

Schuster sieht Kreisel-Erlass als Testfall

Auch der CDU-Bundestagskandidat trägt sich ein in die Liste derer, die das Kunstwerk behalten wollen

BINZEN (BZ). Armin Schuster Bundestagsabgeordneter der CDU und Kandidat für die Bundestagswahl am 24. September, unterstützt den Erhalt des Kunstwerkes im Dreispitz-Kreisel in Binzen. Wie einer Pressemitteilung der Partei zu entnehmen ist, unterzeichnete der Bundestagsabgeordnete aus Weil am Rhein die Petition, die sich gegen den vom Landratsamt angeordneten Abriss ausspricht.

Bereits am 20. Februar 2017 habe Schuster sich mit Bürgermeister Andreas Schneucker und Alt-Bürgermeister Ulrich May getroffen, um darüber zu beraten,

wie man den drohenden Abriss verhindern könnte, heißt es in der Mitteilung. Nachdem das Landratsamt diesen angeordnet hatte, sei die Situation durch die Anordnung des Sofortvollzugs seitens des Regierungspräsidiums noch drängender geworden. Schuster sei überzeugt davon, dass der einzige Weg zum Erhalt des Dreispitzes die Aufhebung des entsprechenden Erlasses des Landesverkehrsministeriums ist, aufgrund dessen die Beseitigung angeordnet wurde, so die CDU-Erklärung. Der Erlass vom 15. November 2011 in der Sache und die ergänzenden

Hinweise des Ministeriums vom 5. Februar 2013 seien die Grundlage dafür, dass landesweit alle außerörtlichen Kreisel an Bundes- und Landstraßen auf ihre Verkehrssicherheit überprüft wurden. Schuster schreibt deswegen an Verkehrsminister Herrmann, um diesen um eine Rücknahme zu bitten. „Binzen ist der Testfall. Wenn der Dreispitz abgerissen wird, kommt es bald in zahlreichen anderen Gemeinden zu einem bösen Erwachen. Dann ist eine landesweite Protestaktion zu erwarten, die der Minister sich ersparen könnte“, so Schuster.